

# LEITENPOST

Haus am Strom  
GEBIETS BETREUUNG

Informationen zum Naturschutzgebiet „Donaleiten von Passau bis Jochenstein“  
Von Dipl.-Biol. Sebastian Zoder, Gebietsbetreuung

Nr. 1 / 2015



Abb. 1: Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)

## Endlich wieder Frühling

Nach den kalten, grauen Tagen des Winters 2014/15 hat nun endlich der Frühling Einzug im Donautal gehalten. In den Donaleiten ist schon wieder einiges los. Schmetterlinge ziehen an warmen, sonnigen Tagen ihre Kreise und auch andere Insekten krabbeln aus ihren kühlen Winterverstecken um die ersten Sonnenstrahlen zu genießen. Natürlich gibts auch schon einige Frühblüher zu beobachten. Neben den in Bayern sehr seltenen wilden Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) blühen bereits das Leberblümchen (*Hepatica nobilis*) und die Frühlings-Knotenblume (*Leucojum vernum*). Übrigens, diese Pflanzen bezeichnet man auch als Frühjahrs-Geophyten (griech. geo = Erde, phyton = Pflanze). Dieser Begriff verweist auf die Strategie dieser Pflanzengruppe. Sie

überwintern, beispielsweise als Zwiebel, in der Erde, um im Frühjahr noch vor dem Laubaustrieb der Bäume Sonnenenergie tanken zu können.



Abb. 2: Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)

## Komischer Käfer

Bei einem wissenschaftlichen Kooperationsprojekt zwischen der Gebietsbetreuung und der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM), welches 2011 begann und 2014 zum Abschluß kam, wurde für Bayern erstmals *Ripidius quadriceps* nachgewiesen. Dieser wirklich seltsame Käfer sieht nicht nur ein bisschen komisch aus, er hat auch einen nicht ganz gewöhnlichen Lebenswandel. Denn er lebt parasitisch an Waldschaben. Die Freude über diesen einmaligen Fund war natürlich groß. Er zeigt auch wieder einmal, dass die Donaleiten ein wichtiger Lebensraum für seltene Arten sind. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an



Abb. 3: *Ripidius quadriceps*  
(Foto: Lars Hendrich)

Dieter Dozcal und Lars Hendrich von der ZSM.

### **Seminararbeiten in den Donauleiten**

Im Jahr 2014 starteten drei Schülerinnen des Gymnasiums Untergriesbach mit ihren W-Seminararbeiten zum Rahmenthema "Artenvielfalt, Anpassung und Lebensbeziehungen im Wald-Ökosystem Donauleiten". Mit viel Eifer und Enthusiasmus verfolgten die Schülerinnen die von ihnen gewählten Einzelthemen. Die Gebietsbetreuung stand den Jugendlichen dabei beratend zur Seite. Heraus kamen sehr fundierte und interessante Arbeiten. Im Februar 2015 stellten die Schülerinnen bei einem internen Treffen ihre Arbeiten vor und überreichten der Gebietsbetreuung je ein Belegexemplar.

Folgende Einzelthemen wurden bearbeitet:

Maria Sterl: *Reptilien in den Donauleiten*

Katharina Öhler: *Vergleich des Baus von Blättern verschiedener Baumarten - ein Zusammenhang mit dem Standort?*

Johanna Zillner: *Ökosystemdienstleistungen - Nutzen der Donauleiten für die Anwohner*



Abb. 4: Schülerinnen des W-Seminars 2014/15 stellen ihre Arbeiten vor. Mit dabei (v. l.): Schulleiter Franz Brunner, Seminarleiter Harald Täuber, Zentrumsleiter Haus am Strom Ralf Braun-Reichert, Gebietsbetreuer Sebastian Zoder

### **Neuer Wanderwegeflyer**



Abb. 5: Gebietsbetreuer mit den neuen Wanderwegeflyern

Da das Wandern schon lange nicht mehr nur des "Müllers Lust" ist, sondern sich allgemein einer großen Beliebtheit erfreut, bot es sich an, das alte, in die Jahre gekommene Faltblatt zu den Wanderwegen in den Jochensteiner Leiten zu überarbeiten. Denn nicht nur die Donau ist einen Ausflug in die Region wert, auch die Donauleiten bieten eine wunderbare Kulisse für eine ausgedehnte Wanderung durch die heimische Natur.

Im Jahr 2014 begannen die Planungen, gefolgt von der Umsetzung. Im März 2015 kam das Projekt zum Abschluß. Die Flyer sind ab sofort im Haus am Strom verfügbar.

### **Veranstaltungen der Gebietsbetreuung**

15.03., 14 Uhr: Blumenfrühling im Kohlachtal

18.04., 10 Uhr: Salamander am Dantlbach (Gudrun Dentler)

23.04., 10 Uhr: Girls Day 2015 (nur nach Anmeldung!)

17.05., 14 Uhr: Auf verbotenen Wegen

31.05., 10 Uhr: Reptilien am Weg (Gudrun Dentler)



Die Gebietsbetreuung wird von der Europäischen Union sowie dem Bayerischen Naturschutzfonds kofinanziert.